



INSTITUT FÜR
TRANSFER UND
ZUSAMMENARBEIT

PRESSEINFORMATION

Landshut, 15. November 2023

Energiegespräche befassen sich mit dem Potenzial von regional erzeugtem grünem Wasserstoff

Beim zweiten Vortrag der Landshuter Energiegespräche im WS 2023/2024 wird sich Dr. Tobias Christoph Brunner (HYENERGY GmbH, Grasbrunn) mit dem Thema "Grüner Wasserstoffkreislauf HyBayern und Wasserstoffzentrum Pfeffenhausen" befassen. Die Veranstaltung findet am 4. Dezember 2023, Beginn 18.30 Uhr, im Kloster Furth - Seminar- und Schulungszentrum statt, die Teilnahme ist auch online möglich.

Eine Versorgung aus regenerativ gewonnener Energie ist grundlegend für das Gelingen der Energiewende. Doch für die nachhaltige Versorgung ist neben der Erzeugung besonders auch die Speicherung von Energie von größter Bedeutung: dies sowohl als Puffer im Einfamilienhaus als auch als Infrastruktur für die Versorgung von Städten oder Regionen. Und je nach Gegebenheit und Anwendungsfall können unterschiedliche Speichersysteme die beste Lösung darstellen. Die Landshuter Energiegespräche wollen deshalb in diesem Wintersemester Vorträgen Alternativen für eine nachhaltige Energiespeicherung aufzeigen.

Zum Vortrag:

Im Verbund der drei Unternehmen Hynergy, BayWa und Tyczka Hydrogen, der beiden Landkreise Landshut und München sowie der drei BürgerEnergie-Genossenschaften Niederbayern, Isar und Unterhaching hat die gemeinsam gehaltene Hy2B Wasserstoff GmbH als Teil des HyPerformerprojekts HyBayern mit Förderung durch das BMDV in Pfeffenhausen einen 5 Megawatt Elektrolyseur mit Verdichter- und Abfüllstation errichtet. Die Hy2B betreibt zudem eine eigene Flotte von Druckgas-Trailern zur Verteilung von grünem Wasserstoff sowie eine Bus- und Lkw-Tankstelle in Hofolding, Landkreis München, die im Rahmen des bayerischen Wasserstoff-Tankstellenprogramms gefördert wurde.

Der Vortrag beleuchtet die energetischen, klimatechnischen und wirtschaftlichen Perspektiven des Kreislaufs von regionaler grüner Wasserstoffherzeugung durch Wasserelektrolyse, dessen Verteilung im regionalen Umfeld, sowie die Nutzung als Kraftstoff und Energieträger für das Wasserstoffzentrum Pfeffenhausen. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die „Systemdienlichkeit“ und die Wirkmechanismen des Elektrolyseurs für die Sektoren Mobilität, Wärme und Energie.

Die (kostenlose) Teilnahme an der Veranstaltungsreihe ist sowohl in Präsenz als auch online möglich. Eine Anmeldung unter www.haw-landshut.de/la-energiegespraeche ist aus

Institut für Transfer und Zusammenarbeit

Peter Patzelt
Marketing/Eventmanagement

Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 – 506 234
Fax: +49 (0)871 – 506 9234
itz@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de/itz

Pressekontakt:

Pressestelle
Florian Karow
Tel. +49 (0)871 – 506 191
pressestelle@haw-landshut.de

Hochschule Landshut
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 – 506 100
Fax: +49 (0)871 – 506 506

www.haw-landshut.de



INSTITUT FÜR
TRANSFER UND
ZUSAMMENARBEIT

PRESSEINFORMATION

Landshut, 15. November 2023

organisatorischen Gründen erforderlich, hier finden Sie auch weitere Informationen zu den Landshuter Energiegesprächen.

Die nächste und abschließende Veranstaltung der Reihe:

22. Januar 2024 (18.30 Uhr, Hochschule Landshut und online)

Elektrische Speichertechnik – Quo vadis?

Referent: Prof. Dr. Karl-Heinz Pettinger, TZ Energie, Hochschule Landshut

Landshuter Energiegespräche

Die Landshuter Energiegespräche informieren über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Energietechnik, Energiewirtschaft und Energiepolitik. Nach den Vorträgen besteht jeweils ausreichend Zeit zur Diskussion mit den Referenten/-innen. Eingeladen sind interessierte Bürger/-innen, Vertreter aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und den Medien sowie Studierende und Hochschulangehörige. Veranstaltet werden die Landshuter Energiegespräche vom Forschungsschwerpunkt Energie, dem Technologiezentrum Energie und dem Institut für Transfer und Zusammenarbeit der Hochschule Landshut, unterstützt werden sie durch die Partner Solarfreunde Moosburg, den Freundeskreis Maschinenbau der Hochschule sowie den Bund der Selbständigen in Bayern (BDS).

Über das ITZ:

Das Institut für Transfer und Zusammenarbeit (ITZ) dient als zentraler Ansprechpartner für gemeinsame Aktivitäten im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers der Hochschule Landshut. Insbesondere technologieorientierte Unternehmen können durch die Zusammenarbeit mit der Hochschule durch neueste wissenschaftliche Kenntnisse mit hohem Praxiswissen und Anwendungsbezug profitieren. Die drei Kompetenznetzwerke der Hochschule Landshut fördern den Kontakt zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und erleichtern es, Wissen und Know-how auszutauschen: Leichtbau-Cluster, Cluster Mikrosystemtechnik, Netzwerk Medizintechnik.

Über die Hochschule Landshut:

Die Hochschule Landshut steht für exzellente Lehre, Weiterbildung und angewandte Forschung. Die sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten über 50 Studiengänge an. Das Angebot ist klar auf aktuelle und künftige Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die rund 4.700 Studierenden profitieren vom Praxisbezug der Lehre, der individuellen Betreuung und der modernen technischen Ausstattung. Für Forschungseinrichtungen und Unternehmen bietet die Hochschule eine breite Palette an Projektthemen, die von wissenschaftlichen Fachkräften mit bestem Know-how betreut und umgesetzt werden. Mehr als 130 Professorinnen und Professoren nehmen Aufgaben in Lehre und Forschung wahr.